

Universal Expert geht an den Markt

## Die Wege des Sebastian Conran



Das Faible für Design steckt dem Sohn von Terence Conran in den Genen. Bereits seit 1986 mit einem eigenen Designbüro selbstständig, gründete Sebastian Conran 2009 das Label Universal Expert, das in diesem Jahr mit 150 Produkten den Markt erobern will. Claudia Simone Hoff traf den Designer in Chicago.

In seinem Londoner Studio entwirft Sebastian Conran die funktionalen Produkte seines Labels Universal Expert.

Sie haben auf der Ambiente in Frankfurt und auf der International Home + Housewares Show in Chicago die ersten 150 Produkte Ihres Labels Universal Expert vorgestellt. Wie fühlt sich das an?

Sebastian Conran: Nun, ich bin sehr aufgeregt. Ich habe zwar schon sehr viele Produkte entworfen, aber das hier ist etwas anderes. Ich konnte die Produkte genauso gestalten, wie ich es wollte.

Bis vor drei Jahren waren Sie Designchef in der Firma Ihres Vaters, der Conran Design Group. Warum haben Sie Ihr eigenes Label gegründet?

Sebastian Conran: Ich war insgesamt acht Jahre im Unternehmen meines Vaters.



Neben Küchenaccessoires und Tableware umfasst das Sortiment auch Elektrogeräte.

Es war Zeit, etwas Eigenes zu machen – keine Shops und Restaurants mehr zu gestalten.

Was ist die Idee hinter Universal Expert?

Sebastian Conran: Entwerfen ist meine Leidenschaft. Außerdem mag ich es, Dinge herzustellen. Mit Universal Expert versuche ich Produkte zu entwerfen, die aus traditionellen Materialien gefertigt und zeitgenössisch gestaltet sind. Ich nenne dieses Konzept Soft Twentieth Century Minimalism. Diese Tassen beispielsweise [er greift nach ein paar weißen Porzellantassen mit gerundeten Griffen; siehe Foto rechts oben] sind stapelbar. Sie sehen zwar einfach aus, aber durch die farbigen Griffe bekommen sie Charakter. Ebenso wie das Holzbrett mit dem eingelassenen Schälchen aus Porzellan, in das ich Brot in Olivenöl tunken kann.

Wie sieht das Material- und Farbkonzept von Universal Expert aus?

Sebastian Conran: Porzellan, Glas, Holz und Edelstahl – das sind unsere Materialien. Manchmal auch Silikon. Wir versuchen die Farbpalette so neutral wie möglich zu gestalten, damit sich die Menschen zuhause ihre eigenen Farb-



Wie ein Showroom präsentiert sich das Studio von Sebastian Conran.

welten gestalten können. Auch das Essen schafft zusätzlich Farbe.

Wo verkaufen Sie Ihre Produkte?

Sebastian Conran: Bisher noch nirgendwo. Alles ist brandneu. Wir haben Universal Expert für den europäischen Markt erstmals auf der Ambiente in Frankfurt gezeigt und nun auf der International Home + Housewares Show in Chicago. Bisher waren die Rückmeldungen positiv und wir sind im Gespräch mit verschiedenen Unternehmen. Was aber jetzt schon klar ist: Unsere Produkte wird es nicht bei Amazon zu kaufen geben, denn wir sind eine Premiummarke. Das Wort Universal im Namen Universal Expert bedeutet einen universel-



Edelstahl ist neben Holz, Porzellan und Glas das wichtigste Material, mit dem Sebastian Conran arbeitet.



Funktionalität liegt dem Designer am Herzen, wie man an diesem praktischen Schneidebrett sehen kann.



Schlicht, aber immer mit einem besonderen Clou versehen sind die Produkte von Universal Expert.

len Anspruch an das Produkt zu haben. Es soll nicht modisch sein, kein Catwalk Style. Wir versuchen trotz dieses Qualitätsanspruchs Produkte zu moderaten Preisen anzubieten.

Ist es nicht schwer mit einer neuen, noch unbekannteren Marke den Markt mit Tableware, Küchenaccessoires und kleinen Elektrogeräten zu erobern?

Sebastian Conran: Wir bieten ein Produktportfolio, das untereinander harmoniert: Tableware, Küchenaccessoires und kleine Elektrogeräte wie Wasserkocher oder Toaster. Bisher haben wir 150 verschiedene Produkte im Angebot, bald werden es 300 sein.

Es steckt sicher viel Vorarbeit in diesem Konzept.

Sebastian Conran: Es hat zweieinhalb Jahre gedauert, die ersten 150 Produkte zu entwerfen und zu produzieren. Außerdem habe ich das gesamte Corporate Design entworfen, auch den Messestand, der auf der International Home + Housewares Show in Chicago als bester Messestand ausgezeichnet wurde.

Ihr Wasserkocher ist sehr schön. Oft sind Wasserkocher ja sehr unansehnlich.

Sebastian Conran: Ja, da haben sie recht. Unser Wasserkocher ist simpel und funktioniert. Dafür braucht man keine Gebrauchsanweisung. Er ist ein-

fach zu öffnen und das Licht zeigt den Wasserstand an. Da sind eine Menge Überlegungen und Gedanken reingeflossen.

Haben Sie so etwas wie eine Design-Philosophie? Sie haben gesagt, dass Sie Dieter Rams und den Werkbund bewundern.

Sebastian Conran: Ja, ich mag alles, was Dieter Rams gemacht hat. Und auch der Werkbund. Mein Motto ist: Form follows fabrication. Man muss verstehen, wie etwas hergestellt wird. Jeder kann etwas entwerfen, das kompliziert ist. Und jeder kann etwas entwerfen, das teuer ist. Das muss man verstehen. Ich mag Produkte mit dem speziellen englischen



Die Produkte von Universal Expert eignen sich als schöne Einzelstücke, sind aber auch harmonisch untereinander kombinierbar.

Pragmatismus, der immer auch ein wenig spielerisch ist. Und auch wenn ich bewundere, wofür Dieter Rams und seine Entwürfe stehen: Ich glaube, dass ein Produkt auch eine menschliche Seite haben muss.

Platz ist ein wichtiges Stichwort – gerade in der Küche. Auch wenn uns Lifestyle-Magazine suggerieren, die Küche sei ein großer offener Raum von mindestens sechs Quadratmetern. Tatsache ist doch, dass immer mehr Menschen als Single in kleinen Wohnungen in teuren Großstädten leben.

Sebastian Conran: Ja, das stimmt. Deshalb sind die Produkte von Universal Expert auch vielseitig einsetzbar und brauchen wenig Platz. Auch das Thema Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Aspekt. Wie lange hält ein Produkt und wie lange bleibt es modern? Wir versuchen Produkte zu entwerfen, die gleichzeitig elegant und neutral sind – kein Plastikzeugs in Modifarben. Das bedeutet auch, dass wir über Dieter Rams und seine zehn Thesen zum guten Design nachdenken. Design heißt für mich Werte zu schaffen. Das kann ein emotionaler Wert sein oder auch, das man einen fairen Gegenwert für sein Geld bekommt.

Kochen Sie selbst?

Ja, ich liebe es zu kochen. Deshalb entwerfe ich schon sehr lange Produkte für die Küche.